



## Tagesordnung:

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Beratung zu der Ortsbegehung
1.1		Beratung zu der Ortsbegehung; hier: Erich-Stümpfig-Platz, 17:30 Uhr
1.2		Beratung zu der Ortsbegehung; hier: Fußballplatz im Elachfeld, 18:00 Uhr
1.3		Beratung zu der Ortsbegehung; hier: Gartengelände Friedberg, Weideweg
1.4		Beratung zu der Ortsbegehung; hier: Gartengelände Friedberg-Fauerbach, Eingang Dorheimer Straße
2		Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung vom 25.01.2017
3	16-21/0272	Bebauungsplan Nr. 89 "Steinern Kreuzweg" hier: Vergabe von Straßennamen für die Planstraßen A, B, C und D
4	16-21/0298	Telefonzelle zur Durchführung des Projektes „Büchertausch in der Telefonzelle“ Bezug: 11-16/1286 und 11-16/1190
5	16-21/0325	Bebauungsplan Nr. 2 "Haingraben/Bahnhofspassage" in Friedberg - Kernstadt; hier: 1. Beschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 "Haingraben/Bahnhofspassage" in Friedberg - Kernstadt (Aufstellungsbeschluss) 2. Beschluss zur Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB und Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (2) BauGB
6	16-21/0323	Bebauungsplan Nr. 30 "Zuckerfabrik", Teil I in Friedberg - Kernstadt; hier: 1. Beschluss zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 30 "Zuckerfabrik", Teil I in Friedberg - Kernstadt (Aufstellungsbeschluss) 2. Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB und der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB
7	16-21/0301	Antrag der CDU im Ortsbeirat Kernstadt vom 13.03.2017; hier: Aufstellung von Müllbehältern und Hundekotbeutel-Spender im Bereich Rosental/24 Hallen
8		Berichte des Vorsitzenden
8.1		Berichte des Vorsitzenden; hier: fehlerhafte Protokolle
8.2		Berichte des Vorsitzenden; hier: Durchführung einer Ortsbegehung
8.3		Berichte des Vorsitzenden; hier: Straßenbeleuchtung in der östlichen Altstadt
8.4		Berichte des Vorsitzenden; hier: Holzschutz der Bänke auf dem Elvis-Presley-Platz
8.5		Berichte des Vorsitzenden; hier: Aufstellen eines Findlings zur Johann-Peter-Schäfer-Schule (Blindenschule)
9		Verschiedenes
9.1		Verschiedenes; hier: Gefahrenstelle an der Ockstädter Straße
9.2		Verschiedenes; hier: Plakatierungen in der Stadt

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

## 1. Beratung zu der Ortsbegehung

### 1.1. Beratung zu der Ortsbegehung; hier: Erich-Stümpfig-Platz, 17:30 Uhr

Das Gremium ist sehr erfreut darüber, dass inzwischen das Bildnis Erich Stümpfigs erneuert wurde, Ortsvorsteher Simmer bedankt sich für die Ausführung beim Bauhof.

Alle Anwesenden sind sich darüber einig, dass dieser Platz eine Aufwertung erfahren sollte:

Die hier aufgestellten Kleidercontainer sollen an diesem Standort beibehalten werden. Sie sind nur leider stark verschmutzt und bieten ein recht verwahrlostes Bild. Daher soll das Amt mit der Eigentümerin, einer Privatfirma, Kontakt aufnehmen, damit sie zumindest gereinigt oder am besten ausgetauscht werden. Ebenso könne man zwecks Begrünung auf der Rückseite der Container eine Hecke anpflanzen. Jedoch sollte man von einer weiteren Bepflanzung mit Büschen und Hecken auf dem Platz absehen, um zusätzlichen Raum für Vermüllung zu vermeiden. Oft blockierten Autos von Leuten, die etwas einwerfen möchten, die schmale Straße. Ein Parkplatz (eingeschränktes Haltverbot) neben dem Container würde für Abhilfe sorgen.

Hunde auf dem Erich-Stümpfig-Platz stellen, lt. Aussage der Bürger, derzeit kein Problem mehr dar. Das Gebot, Hunde an die Leine zu nehmen, finde im Großen und Ganzen regelmäßige Beachtung.

Alle Anwesenden würden die Aufstellung einer Sitzbank auf dem Platz sehr begrüßen.

Ebenso besteht Konsens darüber, dass man hier einen weiteren Hundekotbeutelspender nebst Mülltonne installieren sollte.

Ein weiteres Problem stelle hier der Verkehr rund um den Erich-Stümpfig-Platz dar. Regelmäßige Rasereien seien an der Tagesordnung, vor allem auch noch zu den Zeiten, wenn die Kinder auf ihrem Schulweg sind. Der Schulweg um den Stümpfig-Platz sei gefährlich. An die 30-km-Begrenzung hält sich kaum jemand, zudem ist das 30-km-Schild an einer Stelle aufgestellt, wo es nur schlecht einsehbar ist. Es wird gefordert, das Schild umzusetzen und regelmäßige Blitzer-Aktionen durchzuführen.

### 1.2. Beratung zu der Ortsbegehung; hier: Fußballplatz im Elachfeld, 18:00 Uhr

Ortsvorsteher Simmer begrüßt den anwesenden Michael Richly, 1. Vors. des FC 09 Olympia Fauerbach (FCO).

Der Platz ist stark beschädigt und zeigt etliche grasfreie Stellen und Löcher auf. Trotzdem findet ein Training mit Jugendlichen statt, der Verein habe schließlich keine/kaum Ersatzmöglichkeiten. Dies ist auch der Grund weswegen man mit dem VFB eine Spielergemeinschaft gegründet habe, damit man dadurch die Möglichkeit hätte, auf dem Burgfeld zu trainieren, denn oft genug im Jahr müsse wegen Beschädigungen der Fußballplatz im Elachfeld gesperrt werden. Die Verletzungsgefahr sei einfach zu groß. Aktuell hätte sich hier erst letzte Woche ein Spieler einen Kreuzbandriss zugezogen.

Herr Richly berichtet über die lange und zähe Geschichte dieses Fußballplatzes. Fest steht, dass die Drainagen des Platzes im Laufe der Jahre verstopft sind und nicht mehr funktionierten. Das führe dazu, dass der Platz bei starkem Regen regelmäßig aufweiche. Dann sei es nur noch eine Frage der Zeit, wann die Schäden so groß sind, dass man nicht mehr gefahrlos darauf Fußball spielen könne.

Der FCO verfüge derzeit über ca. 10 Mannschaften und täglich trainierten hier im Durchschnitt 50-70 Fußballer. Es werde hier im Verein eine hervorragende Arbeit geleistet, vor allem im Bereich der Jugendarbeit und hier im Besonderen der Integration von Migranten, was die anwesenden Fauerbacher Bürger bestätigen. In Fauerbach sind mehrere, zahlenmäßig die meisten in Friedberg, Wohnheime und –Stätten für Flüchtlinge beheimatet. Der Verein kümmere sich wie selbstverständlich um diese

Kinder. Migrationskinder zahlen keinen Vereinsbeitrag und werden unterstützt mit kostenlosen Fußballschuhen etc.

Herr Richly berichtet, er sei erster Vorsitzender seit 29 Jahren. Seit 20 Jahren kämpfe er für eine Lösung für diesen Platz. Damit der Verein existieren kann, wird und wurde in der Vergangenheit der Rasen gepflegt und repariert, immer in Eigenregie und unter hohem Arbeitseinsatz der Vereinsmitglieder. Mehrere Ideen zur Renovierung/Wiederherstellung bis hin zur Verlegung an einen anderen Ort wurden im Laufe der Jahre angedacht und geplant, jedoch alle sind bisher ohne Ergebnis im Sande verlaufen. Zuletzt wurde über die Investition eines Kunstrasenplatzes an dieser Stelle nachgedacht; das scheiterte aber unter anderem an dem Lärmschutzgutachten.

Der Verein möchte nun der Stadt Friedberg folgende Lösung unterbreiten: Der Sportplatz hier soll so erhalten bleiben, der Verein will sich weiter um die Pflege kümmern. Dafür soll die Stadt Friedberg einen Kunstrasenplatz nebenan auf dem Gelände des alten Schlammdeiches der Zuckerfabrik errichten. Hier soll dann der Hauptbetrieb des Trainings und der Spiele stattfinden. Ebenso könnten dort auch die Ossenheimer Vereine, deren Platz regelmäßig mit Überschwemmung zu kämpfen hat, ausweichen. Derzeit liefen wohl die Verhandlungen mit der Südzucker-AG, aber Herr Richly werde, auch auf Nachfragen, nur selten informiert, Termin würde immer wieder vertagt, die Kommunikation verlaufe schleppend.

Herr Richly, sowie die anwesenden Fauerbacher Bürger, fordern einmütig,

- dass der Fußballplatz am Standort Elachfeld, hier in der Mitte Fauerbachs erhalten bleibt
- und dass ein Kunstrasenplatz auf dem Nachbargrundstück errichtet werden muss
- damit der Spielbetrieb gewährleistet

und der Verein, der wichtige Arbeit für Fauerbach leistet, bestehen bleibt. Ebenso besteht die Zustimmung bei allen anwesenden Ortsbeiratsmitgliedern.

Das Nachbargrundstück, auf dem der Kunstrasenplatz errichtet werden soll, wird bei dieser Gelegenheit ebenfalls besichtigt. Herr Richly berichtet, er habe den Flächennutzungsplan eingesehen. Das Grundstück sei hier als Grünfläche ausgewiesen, keinesfalls als Baugebiet. Ortsbeiratsmitglied Weber regt an, die Frage zu erörtern, ob es sich hierbei um Überschwemmungsgebiet handele und ob dies eventuell ein Problem für die Errichtung eines Kunstrasenplatzes sein könnte.

### 1.3.

#### **Beratung zu der Ortsbegehung; hier: Gartengelände Friedberg, Weideweg**

Hier wird vor allem das Gartengrundstück direkt neben dem Vereinsgelände besichtigt, welches besonders ins Auge sticht, da es mit einem Zaun, bestehend aus hässlichen, alten Rollläden umgeben ist und auch sonst durch Verwahrlosung auffällt. Diese Art Zaun ist nicht zulässig. Laut Satzung dürfen blickdichte Zäune generell nicht aufgestellt werden. Zudem ist vor dem Zaun ca. 50 cm breit Bau-schutt und Beton aufgetragen, was ebenfalls nicht erlaubt ist. Es wird berichtet, dass der Vereinsvorstand immer wieder Gespräche mit dem Gartenpächter geführt habe, dieser aber sich weigere, den Zaun ab zu nehmen. Er habe dafür kein Geld.

Die Ortsbeiratsmitglieder fordern einmütig, dass dieser Zustand abgestellt wird. Es soll nun Meldung beim Amt gemacht und damit der Pächter nun mehr von Amts wegen gezwungen wird, diesen schrecklichen Zaun abzunehmen.

Im Anschluss wird die **Ortsbeiratssitzung um 19:15 Uhr im Rathaus, Sitzungszimmer B, Gebäude II**, fortgesetzt. Ortsvorsteher Simmer eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, und bedankt sich für die stattgefundenene Ortsbegehung und die konstruktiven Gespräche.

Ortsbeiratsmitglied Fleck teilt mit, dass offenbar ein Missverständnis bestand über den Treffpunkt „Gartengelände“, ein Teil der Bürger und das Ortsbeiratsmitglied Fleck waren somit zum Gartengelände in Fauerbach an der Dorheimer Straße gegangen und hatten vergeblich auf die Anderen gewartet. Herr Fleck berichtete über das Treffen dort.

1.4.

**Beratung zu der Ortsbegehung;  
hier: Gartengelände Friedberg-Fauerbach, Eingang Dorheimer Straße**

Anwesende Fauerbacher Bürgern berichten, dass der neu angelegte Usa-Radweg immer wieder und verbotener Weise von Autos befahren wird, obwohl vor allem an Wochenenden und bei schönem Wetter immer viele Familien mit Kindern den Weg nutzten. Dies sei zu gefährlich. Die hölzerne Barriere sei ungünstig angelegt, PKWs könnten problemlos hier durchfahren. Es wird von den Bürgern gefordert, die bestehende Barriere sinnvoll zu versetzen. Magistratsmitglied Dr. Osten führt aus, dass dieser Zustand dem Magistrat bekannt sei und die Versetzung der Barriere sei bereits diskutiert worden.

Des Weiteren beschwerten sich die Bürger über die zunehmende Vermüllung in den Gärten. Zudem wird verbotener Weise oft Feuer angezündet und nicht nur Gartenabfälle, sondern auch regelrecht Müll verbrannt. Das könne man am Geruch, der in die umliegenden Häuser dringe, deutlich erkennen. Am Wochenende würden in den Gärten oftmals lautstark gefeiert, auch in der Nacht. Ob man etwas dagegen unternehmen könne? Herr Fleck erklärte, dass es nicht erlaubt sei, offen Feuer zu entzünden und er forderte die Anwohner auf, wenn es wieder beobachtet würde, das Feuer bei der Feuerwehr zu melden, ggf. bei Lärmbelästigung die Polizei zu rufen.

Des Weiteren verliert Ortsbeiratsmitglied Pfanmüller den Wortlaut einer Mail, die Frau Bianca Milius, Anwohnerin dieser Gärten, dem Ortsvorsteher geschickt hatte. Sie konnte aus beruflichen Gründen heute zur Ortsbegehung nicht kommen. Der Inhalt deckt sich mit dem, was Herr Fleck eben von dort berichtete.

2.

**Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung vom 25.01.2017**

Das Protokoll wird vonseiten des gesamten Ortsbeirats bemängelt. Es weist inhaltlich eine Menge Fehler auf. Diese werden protokolliert. Daher schlägt Herr Simmer vor, dass das Protokoll neu überarbeitet und zur Abstimmung in der nächsten Ortsbeiratssitzung wieder vorgelegt wird.

3.

16-21/0272

**Bebauungsplan Nr. 89 "Steinern Kreuzweg"  
hier: Vergabe von Straßennamen für die Planstraßen A, B, C und D**

Ortsvorsteher Simmer ruft den TOP auf und eröffnet die Diskussion.

Ortsbeiratsmitglieder Fleck und Weiß sprechen sich dafür aus, die Namen würden gut zum historischen Bezug der Umgebung passen.

Ortsbeiratsmitglied Mewes fragt nach, ob man anstatt der vorgeschlagenen Straßennamen „am Römerlager“, „Münzweg“ und „Limesweg“ Personalien einsetzen könnte, beispielsweise von Förderern von Verschwisterungen. Darauf antwortet Magistratsmitglied Dr. Osten, es gab ein Beschluss, dass Personalien als Straßennamen nicht mehr gewählt werden sollten. Diese Namen seien oft auch zu lang und als Adresse unpraktisch, Beispielsweise „Anna-Maria Minestroni-Weg“. Straßennamen sollten kurz und prägnant sein.

**Beschluss:**

Folgende Straßennamen werden für den Bebauungsplan Nr. 89 „Steinern Kreuzweg“ vergeben:

Planstraße A: Heinrich-Busold-Straße

Planstraße B: Am Römerlager

Planstraße C: Münzweg

Planstraße D: Limesweg

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen  
Ja 7 Nein 0 Enthaltung 2

<b>4.</b>	<b>16-21/0298</b>	<b>Telefonzelle zur Durchführung des Projektes „Büchertausch in der Telefonzelle“ Bezug: 11-16/1286 und 11-16/1190</b>
-----------	-------------------	--

Ortsvorsteher Simmer ruft den TOP auf und eröffnet die Diskussion.

Ortsbeiratsmitglied Elm-Gelsebach sagt, die FDP-Fraktion sei sehr erfreut darüber, dass nun, mit der nicht mehr benutzten, Englischen Telefonzelle auf dem Europaplatz, eine gute Lösung für das Projekt gefunden worden sei. Sie erläutert auf Nachfrage nochmals das Projekt „Büchertausch“. Sie berichtet außerdem, dass die Schulleiterin der Johann-Philipp-Reis-Schule Friedberg, Frau Tschakat, ihre Zusage zur Mitarbeit beim Umbau der Telefonzelle mit Regalen etc. gegeben hat. Man möge ihr frühzeitig zum nächsten Schuljahresbeginn 2017/2018 Bescheid geben. Der Umbau wird dann als Projektarbeit in den Unterrichtsplan eingefügt. Auf Nachfrage wird bestätigt, dass sich um die Betreuung und Pflege zunächst für 2 Jahre die FDP-Fraktion und danach für weitere 2 Jahre die Fraktion Die Linke kümmern wird.

Stadtverordnete Bey fragt nach, ob die Telefonzelle am Standort Europaplatz auf Kreisgelände steht; wenn dem so ist, sollte der Kreis gefragt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

<b>5.</b>	<b>16-21/0325</b>	<b>Bebauungsplan Nr. 2 "Haingraben/Bahnhofspassage" in Friedberg - Kernstadt; hier: 1. Beschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 "Haingraben/Bahnhofspassage" in Friedberg - Kernstadt (Aufstellungsbeschluss) 2. Beschluss zur Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB und Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (2) BauGB</b>
-----------	-------------------	--

Ortsvorsteher Simmer ruft den TOP auf und eröffnet die Diskussion.

Ortsbeiratsmitglied Cellarius gibt zu bedenken, dass hier ein Kino für die nunmehr 30.000 Einwohner in Friedberg ersatzlos geschlossen wird. Ob es nicht Möglichkeiten gäbe, das Kino zu erhalten? Andere Kinos z.B. Kino „Traumstern“ in Lich oder „Lumos“ in Nidda mit anderem Konzept würden gut laufen.

Der Beirat ist sich einig, dass ein Kino vor Ort von Nöten ist. Es sei nicht hinnehmbar, dass z.B. unsere Jugendlichen wegen eines Kinobesuches immer im Großraum Rhein-Main unterwegs sind. Zudem gäbe es auch Friedberger Jugendliche, die eben nicht das Geld dafür haben, herumzufahren.

In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass die Entscheidung, das Kino zu schließen, eine privatwirtschaftliche ist und einzig dem Besitzer obliegt, ähnlich dem Falle der einstigen Schließung des Kaufhauses Joh.

Magistratsmitglied Dr. Osten führt an, dass das Kino bedauerlicher Weise gegen Ende des Jahres geschlossen wird und zwar aus wirtschaftlichen Gründen. Der Investor hat sich verschuldet, unter anderem hat die Investition einer 3 D-Projektion nicht gegriffen. Die so vorgelegte Bebauung diene schließlich allen:

- Dem Kinobesitzer, der seine Schulden bezahlen kann
- Und es entstünde eine schöne Wohnbebauung in der Kernstadt
- 

Gleichwohl sei es dem Magistrat bewusst, dass Friedberg wieder ein Kino, und zwar eins im modernen Stil, brauche. Dafür gäbe es bereits Ideen und ernst zu nehmende Interessenten/Investoren.

Ortsbeiratsmitglied Hausner regt an, mit den Planungen für das neue Kino nicht allzu lange zu warten und alsbald in Angriff zu nehmen.

Weitere Fragen zum Bebauungsplan werden erörtert.

### **Beschluss:**

1. Der Bebauungsplan Nr. 2 „Haingraben/ Bahnhofspassage“ in Friedberg – Kernstadt wird gem. § 1 Abs. 8 BauGB in Verbindung mit § 13 BauGB im vereinfachten Verfahren geändert. Das Planverfahren erhält die Bezeichnung „Bebauungsplanes Nr. 2 Haingraben/ Bahnhofspassage“ in Friedberg – Kernstadt, 1. Änderung“. Der Geltungsbereich der 1. Änderung ist im anliegenden Lageplan dargestellt (Anlage 1 der Vorlage).
2. Mit dem vorliegenden Entwurf des Bebauungsplans Nr. 2 Haingraben/ Bahnhofspassage“, 1. Änderung einschließlich der Begründung (Anlage 1 und 2 der Vorlage) wird die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs.2 BauGB durchgeführt. Die Stellungnahmen der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 BauGB werden gem. § 4a Abs. 2 BauGB gleichzeitig mit der Auslegung eingeholt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich beschlossen  
Ja 7 Nein 1 Enthaltung 1

		<b>Bebauungsplan Nr. 30 "Zuckerfabrik", Teil I in Friedberg - Kernstadt;</b>
		<b>hier: 1. Beschluss zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 30</b>
<b>6.</b>	<b>16-21/0323</b>	<b>"Zuckerfabrik", Teil I in Friedberg - Kernstadt (Aufstellungsbeschluss)</b>
		<b>2. Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB und der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB</b>

Hierzu gibt keinen weiteren Diskussionsbedarf.

### **Beschluss:**

3. Der Bebauungsplan Nr. 30 „Zuckerfabrik“, Teil I in Friedberg – Kernstadt wird gem. § 1 Abs. 8 BauGB in Verbindung mit § 13 BauGB im vereinfachten Verfahren geändert. Das Planverfahren erhält die Bezeichnung „Bebauungsplanes Nr. 30 Zuckerfabrik“, Teil I in Friedberg – Kernstadt, 3. Änderung“. Der Geltungsbereich der 3. Änderung ist im anliegenden Lageplan dargestellt (Anlage 1 der Vorlage).
4. Mit dem vorliegenden Entwurf des Bebauungsplans Nr. 30 „Zuckerfabrik“, Teil I in Friedberg – Kernstadt, 3. Änderung einschließlich der Begründung (Anlage 1 und 2 der Vorlage) wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden gem. § 3 Abs.1 und § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

**7. 16-21/0301 Antrag der CDU im Ortsbeirat Kernstadt vom 13.03.2017;  
hier: Aufstellung von Müllbehältern und Hundekotbeutel-Spender im  
Bereich Rosental/24 Hallen**

Ortsvorsteher Simmer ruft den TOP auf und eröffnet die Diskussion.

Ortsbeiratsmitglied Elm-Gelsebach regt an, den Hundekotbeutel-Spender am Viadukt bei Jimbala zu versetzen. Da, wo er sich jetzt befindet, ist er kaum einsehbar. Des Weiteren stellt sie folgenden Antrag zur Erweiterung:

Es sollen zu den oben genannten noch weitere 2 Hundekotbeutel-Spenderaufgestellt werden, und zwar an der Usa-Promenade

- am Reiterhof Loth
- in der Nähe der Brücke an der Dorheimer Straße.

Hier gibt es auch bereits Mülltonnen.

**Beschluss:**

Aufstellung von Müllbehältern und Hundekotbeutel-Spender im Bereich Rosental/24 Hallen.

**Es sollen zu den oben genannten noch weitere 2 Hundekotbeutel-Spenderaufgestellt werden, und zwar an der Usa-Promenade**

- **am Reiterhof Loth**
- **in der Nähe der Brücke an der Dorheimer Straße.**

**Hier gibt es auch bereits Mülltonnen.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig mit Ergänzung beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

**8. Berichte des Vorsitzenden**

**8.1. Berichte des Vorsitzenden;  
hier: fehlerhafte Protokolle**

Ortsvorsteher Simmer entschuldigt sich nochmals für das fehlerhafte Protokoll, er wird sich zukünftig mehr mit einbringen und gelobt Besserung.

**8.2. Berichte des Vorsitzenden;  
hier: Durchführung einer Ortsbegehung**

Simmer erläutert die Schwierigkeiten, die sich ergaben mit der Durchsetzung dieser heutigen Ortsbegehung beim Bürgermeister. Bürgermeister Keller vertrete die Ansicht, dass der Ortsvorsteher zu einer Ortsbesichtigung explizit zuvor einen Auftrag, entweder vom Magistrat oder vom Ortsbeirat, erhalten müsse. Hierzu hatte sich Herr Simmer eine Rechtsauskunft bei der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU und CSU Deutschlands (KPV) eingeholt.

Der Ortsbeirat fasst folgenden

**Beschluss:**

Der Ortsbeirat der Stadt Friedberg-Kernstadt wird von Fall zu Fall jeweils in der vorherigen Sitzung einen Beschluss zur Durchführung einer Ortsbegehung fassen und darüber abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig so beschlossen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

**8.3. Berichte des Vorsitzenden;  
hier: Straßenbeleuchtung in der östlichen Altstadt**

Ortsbeiratsmitglied Weber hatte sich in der letzten Sitzung darüber beschwert, dass in der östlichen Altstadt die Lampen der Straßenbeleuchtung geputzt werden sollten. Die OVAG soll darauf hingewiesen werden. Herr Simmer berichtet, dass er sich bereits darum gekümmert habe, bisher ohne Ergebnis.

**8.4. Berichte des Vorsitzenden;  
hier: Holzschutz der Bänke auf dem Elvis-Presley-Platz**

Ortsbeiratsmitglied Cellarius hatte in der letzten Sitzung darauf hingewiesen, dass die Bänke auf dem Elvis-Presley-Platz mit Holzschutz gestrichen werden sollen. Herr Simmer bekam auf Nachfragen beim Bauhof die Antwort, dass es nicht vorgesehen ist, die Bänke zu streichen. Das Holz der Bänke sei so ausgelegt, dass es ausdrücklich verwittern solle. Dieser Zustand stelle aber keine Gefahr für die Haltbarkeit des Holzes dar. Diese Aussage wird vom Ortsbeirat unter Verwunderung zur Kenntnis genommen.

**8.5. Berichte des Vorsitzenden;  
hier: Aufstellen eines Findlings zur Johann-Peter-Schäfer-Schule  
(Blindenschule)**

In der letzten Sitzung führte die damalige Stadtverordnete Eisenhardt an, dass zur Johann-Peter-Schäfer-Schule (Blindenschule) hin ein Findling aufgestellt und das bestehende Schild „Durchfahrt verboten“ mit dem Zusatz „für landwirtschaftliche Fahrzeuge frei“ versehen werden solle. Herr Simmer berichtet, dass der Zusatz am Schild bereits angebracht wurde. Der Findling sei noch nicht installiert, sei aber bereits mit dem Bauhof und Herrn Kabisch so besprochen und in Arbeit.

**9. Verschiedenes**

**9.1. Verschiedenes;  
hier: Gefahrenstelle an der Ockstädter Straße**

Ortsbeiratsmitglied Weis weist nochmals eindringlich auf die Gefahrenstelle an der Ockstädter Straße am Ortseingang hin. Autos kämen hier mit hoher Geschwindigkeit an und es sei für Fußgänger, die hier regelmäßig aus dem Wohngebiet kämen sehr gefährlich, die Straße zu überqueren. Sie teilt außerdem mit, dass das Schild „Fußgänger kreuzen“ inzwischen sogar in der Überwucherung eines Baumes verschwinde. Ortsbeiratsmitglied Cellarius erklärt sich bereit, dies seiner Dienststelle zu melden, die hier für Abhilfe sorgen wird.

**9.2.****Verschiedenes;  
hier: Plakatierungen in der Stadt**

Die Ortsbeiratsmitglieder beschwerten sich allgemein über den Zustand von Plakaten (z.B. mit Hinweisen auf Veranstaltungen usw.). Sogar Gießener Veranstaltungen, die erst im Herbst 2017 stattfänden würden jetzt schon in Friedberg mit Plakaten beworben. Bis Mitte des Jahres sei zu erwarten, dass diese Plakate verwittert und/oder beschädigt sind und ein entsprechendes Bild abgeben. Zudem blieben alte Plakate und Befestigungen wie z.B. Kabelbinder ewig überall hängen. Ebenso ist es mit Plakatierungen an Schaufenstern von leerstehenden Geschäften auf der Kaiserstraße. Es soll im Amt geklärt werden, ob es dafür eine Satzung gibt und wer sie letztendlich durchsetzt.

Ortsvorsteher Simmer schließt die Sitzung um 20:35 Uhr.

Gez.: Norbert Simmer  
(Vorsitzender)

Gez.: Martina Pfannmüller  
(Schriftführerin)